

Kleintierklinik Dr. Meisinger

Zeitzer Straße 9A | 08451 Crimmitschau

Telefon: 0 37 62 / 22 34 | Telefax: 0 37 62 / 48 98 34

E-Mail: info@kleintierklinik-meisinger.de | Internet: www.kleintierklinik-meisinger.de

BÄUME, STRÄUCHER, ZIMMERPFLANZEN: Was ist nützlich, was ist schädlich?

Unsere Vögel sind tagtäglich, vor allem wenn sie sich unbeobachtet in der Wohnung bewegen können, einer Reihe von Gefahren ausgesetzt. Dazu gehört nicht zuletzt der Verzehr giftiger oder schädlicher Pflanzenteile.

Von Natur aus neugierig und verspielt, beknabbern die Papageien fast alles, was ihnen vor die kräftigen Schnäbel kommt. In Freiheit lebende Tiere meiden instinktiv bestimmte für sie schädliche Gewächse oder sie werden von ihren Eltern dazu erzogen. Bei uns hingegen sind ihnen viele Pflanzen unbekannt, so daß sie die eigentliche Gefahr nicht erkennen. Deshalb sind Sie als Vogelhalter dafür verantwortlich.

Im folgenden sind eine Reihe von **Pflanzen** (keinesfalls alle!) aufgezählt, die giftige oder für Vögel schädliche Stoffe enthalten:

Aconitumarten	Dieffenbachiaarten	Madagaskarpalme	Stechpfeil
Becherprimel	Eibe	Nachtschattengewächse	Tollkirsche
Bilsenkraut	Helleborusarten	Narzissen	Weihnachtsstern
Bittersüß	Hundspetersilie	Oleander	Wunderstrauch
Brechnußbaum	Hyazinthen	Pfaffenhut	Wüstenrose
Catharanthus	Immergrün	Porzellanblume	Zimmerspargel
(Beeren)			
Christopheruskraut	Kornrade Liguster	Primeln Spitzblume	
Christusdorn		(Beeren)	

Schleimhautreizend wirkt der Verzehr von Efeu, Fensterblatt (Monstera), Flamingoblume, Goldtrompete, Kolbenfaden, Philodendron und Schefflera.

Besondere Verletzungsgefahr besteht bei einer Reihe von **Kakteen**.

Die obengenannten Pflanzen sollten sich nach Möglichkeit nicht in einem Raum mit freifliegenden Papageien befinden. Hat ihr Vogel trotz aller Vorsicht schädigende Pflanzenteile aufgenommen und zeigt er verschiedene

Vergiftungssymptome wie Würgen, Erbrechen, Durchfall, Appetitlosigkeit und Schwäche, so sollten Sie unverzüglich einen Tierarzt konsultieren oder mit einer Spezialklinik Kontakt aufnehmen.

Um den Vögeln etwas Beschäftigung zu bieten und sie gleichzeitig mit wertvollen Nahrungsbestandteilen zu versorgen, sollten die Zweige folgender **Bäume und Sträucher** zum Zernagen angeboten werden: **Holunder, Kastanie, Linde, sämtliche Obstbäume, Pappel, Vogelbeerbaum, Weide und Weißdorn.**

Etwas härter und somit hervorragend zur Herstellung von Sitzstangen und Kletterbäumen geeignet ist das Holz folgender Bäume: Ahorn, Buche, Eiche, Esche, Ulme und Walnuß.

Als für Vögel ungeeignete oder sogar giftig haben sich **Akazie, Birke, Eibe, Goldregen, Schneeball, Schwarze Heckenkirsche, Stechpalme, Zwergholunder sowie sämtliche Nadelbäume** erwiesen.

Selbstverständlich dürfen die angebotenen Zweige und Äste nicht aus unmittelbarer Straßennähe stammen oder mit Insektiziden gespritzt sein. Eine Reinigung der Hölzer mit klarem Wasser ist auf jeden Fall empfehlenswert.

Quelle: Veterinärmedizinische Fakultät
Klinik für Kleintiere
Professur für Vogelkrankheiten
An den Tierkliniken 17, 04103 Leipzig